

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1984)
Heft: 60

Artikel: 50 Jahre Lanella
Autor: Feisst, B.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

50 JAHRE *Lanella*

Schweizer Textilmarke jubiliert.
Gute Marktresonanz auf
Jubiläumsneuheiten.
Nachfrage nach Wolle/
Baumwolle-Gewebe steigt.



Ein halbes Jahrhundert nach der Eintragung der *Lanella*-Marke durch den damaligen Hersteller A. & R. Moos AG, Weisslingen, verzeichnet das Schweizer Halbwollgewebe neue Markterfolge. Begünstigt durch den Baumwollboom und den anhaltenden Trend zu Naturfasern verstärkt sich die Nachfrage nach waschbaren Wolle/Baumwolle-Geweben. Indes, der Langzeiterfolg von *Lanella* beruht nicht nur auf seiner Waschbarkeit.

VON DER WASCHWOLLE ZUM NOUVEAUTÉSTOFF

Halbwollgewebe wie Circassienne wurden in der Schweiz schon im 19. Jahrhundert hergestellt. Die Beschaffung der Garne für diese frühen Systemmischungen war nicht unproblematisch und führte schliesslich zur Entwicklung von intimgemischten Garnen. Zu den Pionieren, die diese Marktlücke erkannten, zählt die Buntweberei der Brüder Albert und Robert Moos im zürcherischen Weisslingen (vgl. Kasten). Kurz nach der Jahrhundertwende wird in der firmeneigenen Spinnerei ein Wolle/Baumwolle-Garn entwickelt, das der Weberei ermöglicht, ein exklusives Halbwollfabrikat auf den Weltmarkt zu bringen. In den 20er Jahren, mit dem vermehrten Aufkommen von industriell konfektionierter Bekleidung, erfreuen sich die handwaschbaren Buntgewebe zunehmender Beliebtheit. Durch die Eintragung der Marke *Lanella* im Jahre 1934 wird die Moos'sche Erfindung international geschützt.

EINE MARKE EROBERT DEN WELTMARKT

Die früh eingeleitete Markenpolitik des Unternehmens unterstützt den Ausbau der Exportmärkte in den 30er Jahren. *Lanella* wird weltweit zu einem Begriff für Schweizer Qualität in Wolle/Baumwolle. Noch vor dem zweiten Weltkrieg gründet Moos eine Vertriebsgesellschaft in New York zur Bearbeitung des wichtigen nord-amerikanischen Marktes. Heute verfügt das Nachfolgeunternehmen über eigene Verkaufsbüros in Paris und New York und über ein weltumspannendes Vertreternetz. Hausamann + Moos Verkäufer bereisen die ganze Welt. Der *Lanella*-Stand mit seinem breitgefächerten An-



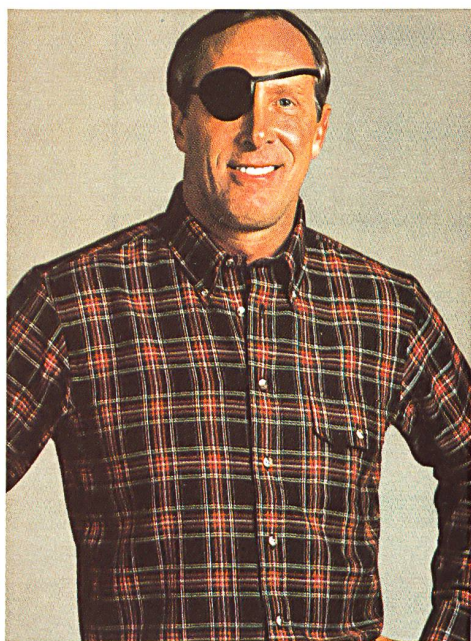
△
△ Lanella-Stoffausstellung an der Mustermesse Basel 1947.
△
«Altman presents»... Lanella-Schaufenster 1939.
Modehaus B. Altman, New York.

gebot an modischen Unis und Buntgeweben fehlt auf keiner der grossen Stoffmessen.

Seit den ersten Jahren gehören die USA zu den Hauptabsatzmärkten. Andere bedeutende Exportmärkte sind Deutschland, Frankreich, Italien und England sowie Australien, Südafrika und Japan. Unter den ständigen Verarbeitern von *Lanella* finden sich nicht nur viele führende Häuser des internationalen Prêt-à-Porter. Auch im hochgenrigen Sportswear-Sektor, bei exklusiven Hemdenmarken und namhaften Herstellern von Kinderbekleidung hat das Schweizer Markengewebe einen festen Platz im Stoffsortiment.

EIN STOFF MACHT MODEWECHSEL MIT

Das erste *Lanella*-Gewebe war ein echtes Halbwollgewebe mit je 50% Woll- und Baumwollanteil. Verbesserte Raumbeheizung und das Aufkommen von Haushaltwaschmaschinen in den 60er Jahren stellen neue Anforderungen an Trage-



△
Sporthemd aus *Lanella Junior Leichtflanel*.
Modell Hathaway, USA
Kollektion Winter 84/85

▷
Modisches Ensemble aus *Lanella Junior Leichtflanel*.
Modell Cacharel, Frankreich
Kollektion Winter 84/85



und Pflegeeigenschaften. Das von Natur aus handwaschbare Lanella-Gewebe wird fortan waschmaschinenfest ausgerüstet. Schon in den 50er Jahren wurde speziell für den amerikanischen Markt der Leichtflanell *Lanella Junior* (17% Wolle/83% Baumwolle) entwickelt. Ihm folgen weitere weniger winterlich anmutende Mischungen.

Immer schneller wechselnde Modetrends fordern ein ständiges Anpassen der Kolorite, Dessins und Optiken. *Lanella Crêpe*, *Lanella Tweed* und *Lanella Druck* sind modebedingte Entwicklungen, die zu verschiedenen Zeiten die modische Aussage der Kollektion prägen. Ebenso die im Jubiläumsjahr lancierten Neuentwicklungen *Lanella Dress*, *Lanella Mousseline* und der beschichtete *Lanella Sport*. Sie entsprechen den aktuellen Modetendenzen der Wintersaison 85/86. Auch im Hemdenbereich setzt der Wandel der Mode neue Akzente. Neben dem traditionellen *Lanella-Sporthemd* wird über *Lanella Junior* und saisonal neu aufgelegte Dessins und Kolorite vermehrt der Bereich der Tageshemden angesprochen. Bei Kinderbekleidung – von Anfang an ein wichtiger Absatzbereich – bringen neue Dessins und Modifarben Saison für Saison Schwung ins Geschäft mit Kindermode.

Was vor 50 Jahren als schottisch karierte Waschwolle Mode machte, erweist sich heute als aktueller denn je. Dank stetiger Weiterentwicklung ist *Lanella* ein bedeutender Umsatzträger der Hausamann+Moos Produktion und ein Schweizer Qualitätsprodukt, das sich auch zukünftig im Wechselspiel der Mode behaupten wird.

B. Feisst



GRÜNDUNG UND ENTWICKLUNG DER WEBEREI

A. + R. MOOS AG, WEISSLINGEN

- 1796 Bauernaufstand. Plünderung der Landvogtei Kyburg. Anführer Heinrich Schellenberg von Weisslingen erbeutet einen Teil der Kriegskasse.
- 1811 Hauptmann Schellenberg investiert das Kyburger Kapital in den Bau einer Spinnerei auf dem Areal der späteren Buntweberei Moos in Weisslingen. 1813 Inbetriebnahme des dreistöckigen Spinnerei-Hochbaus.
- 1847/66 Tod Heinrich Schellenbergs. Spinnerei wechselt zweimal die Hand.
- 1866/67 Caspar Moos von Irgenhausen-Pfäffikon erwirbt die Spinnerei. Umwandlung in eine Buntweberei. Anbau eines Websaals für 32 Webstühle.
- 1871 Caspar Moos erwirbt die Baumwollspinnerei in Rikon und führt den Spinnereibetrieb weiter.
- 1888 Nach dem Tod von Caspar Moos übernehmen die Söhne Albert und Robert die Geschäftsleitung.
- nach 1900 Modernisierung der Spinnerei Rikon. Auf neuen Maschinen wird das erste Wolle/Baumwolle-Garn entwickelt.
- 1911/16 Tod Albert und Robert Moos. Umwandlung der Firma in die Aktiengesellschaft A. & R. Moos AG.
- 1919/20 Totaler Umbau und Erweiterung der Fabrikanlagen in Weisslingen.
- 1934 Die Lanella-Marke wird registriert.
- 1959 Übernahme der A. & R. Moos AG durch die Oerlikon-Bührle Gruppe, der seit 1956 auch die Hausamann Textil AG angehört.
- 1978 Fusionierung der Tochterfirmen Hausamann und Moos und sukzessive Restrukturierung der Textilgruppe Oerlikon-Bührle.
- 1982/83 Hausamann+Moos AG wird als Exportorganisation der Textilgruppe Oerlikon-Bührle neukonstituiert.

DIE TEXTILGRUPPE OERLIKON-BÜHRLE

Wichtigste Firmen:	Spinnerei Kunz AG, Windisch und Linthal Spinnerei & Weberei Dietfurt AG, Bütschwil Hausamann+Moos AG, Weisslingen Oppenheimer & Hartog GmbH, Stuttgart BRD
Verkaufsumsatz 1983:	146 Millionen Franken (gruppenkumuliert)
Produktespektrum:	Garne, Zwirne, Rohgewebe und Rohjersey aus Baumwolle und Kunstfasern. Bekleidungs- und Freizeittextilien. Gewebe für technische Zwecke.
Personalbestand 31.12.83:	1020 Personen

Das Jahrhundertdessin «Black Watch» in Lanella Junior Leichtflanell.
Modell Jacques Britt, BRD
Kollektion Winter 84/85